

aufgefordert wurde, den Vortrag in den Vereinsschriften veröffentlichten zu lassen, gab ich die Einwilligung dazu, nachdem ich nochmals die Aufzeichnungen aus den verschiedenen Versuchsjahren durchgesehen hatte, ohne eine Fehlerquelle entdecken zu können. Die überreichte Abhandlung ist der ungeänderte Abdruck des Conceptes für den erwähnten Vortrag; daher die Kürze in der Darstellung, wie sie für Vereins-Vorträge überhaupt geboten ist.

Es kam mir nicht unerwartet, dass Ew. Wohlgeboren von meinen Versuchen mit misstrauender Vorsicht sprechen; ich würde es in einem ähnlichen Falle nicht anders thun. Zwei Stellen in Ihrem geehrten Schreiben scheinen mir zu wichtig zu sein, als dass ich sie unerwähnt lassen könnte. Die erste enthält die Frage, ob man schon auf ein Constantgewordensein schliessen dürfe, wenn der Bastard *Aa* eine Pflanze *A* erzeugt und diese wieder nur *A* hervorbringt.

Darauf erlaube ich mir zu bemerken, dass ich als Empiriker, unter Constantbleiben nichts anderes verstehen konnte, als das Beibehalten der Charaktere während der Beobachtungszeit. Meine Angaben, dass unter den Nachkommen der Hybriden ein Theil constant bleibt, können sich daher nur auf jene Generationen erstrecken, für welche Beobachtungen vorliegen, und nicht darüber hinaus. Durch zwei Generationen wurden sämtliche Versuche mit einer grösseren Anzahl Pflanzen durchgeführt. Von der dritten Generation angefangen musste die Anzahl wegen Mangel an Raum beschränkt werden, so zwar, dass für jeden von den sieben Versuchen nur einzelne von jenen Pflanzen, welche in der zweiten Generation constant blieben, und von jenen, welche variirten, weiter beobachtet wurden. Die Beobachtung erstreckte sich (pag. 17¹⁾) auf 4 bis 6 Generationen. Von den constanten Varietäten der beiden Versuche pag. 19—21²⁾) wurden einzelne Pflanzen bis in die vierte Generation beobachtet. Ferner kann ich den Fall nicht unerwähnt lassen, dass eine Varietät, deren Stammeltern in 4 Merkmalen verschieden waren, durch 6 Generationen nicht variirte. Es wurde nämlich im Jahre 859 aus der ersten³⁾) Generation einer Hybride ein sehr fruchtbarer Abkömmling mit grossen wohlschmeckenden Samen erhalten. Da die Nachkommen

1) S. 16 der Ausgabe in Ostwalds Klassikern.

2) S. 18—21 der Ausgabe in Ostwalds Klassikern.

3) Der zweiten nach heutigem Sprachgebrauch.